

Das ist die erste Schöpfung, die Gott gemacht hat, und die er am ersten Tage vollendet hat.

Die zweite Schöpfung ist die Schöpfung der Thiere, die er am zweiten Tage vollendet hat.

Die dritte Schöpfung ist die Schöpfung der Menschen, die er am dritten Tage vollendet hat.

1. Der Ursprung des Menschengeschlechts.

Moses, der 3300 Jahre vor uns gelebt hat, gibt im 1. Capitel des 1. Buch Moses Vers 26 Folgendes an:

»Und Gott sprach: Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei, die da herrschen über die Fische im Meere und über das Vieh, und über die ganze Erde und über alles Gewürm, das auf Erden kriechet.

»Und Gott schuf den Menschen ihm zum Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und er schuf sie, ein Männlein und Fräulein.«

Dieses ist der Anfang des Menschengeschlechts; und wenn es so geblieben wäre, wie es war, dann wäre Christus nicht erschienen.

2.

Der Sündenfall.

Aber im 3. Capitel kommt die Sünde. Denn die Schlange war listiger, denn alle Thiere und sprach zu dem Weibe: »Ja sollte Gott gesagt haben; Ihr sollt nicht essen von allerlei Bäumen im Garten?« Da sprach das Weib zur Schlange: Wir essen von allen Bäumen des Gartens, aber von den Früchten des Baumes mitten im Garten hat Gott gesagt: »Esset nicht davon, rührt es auch nicht an, daß ihr nicht sterbet.«

Da sprach die Schlange zum Weibe: Ihr werdet mit nichten des Todes sterben, sondern Gott weiß, daß welches Tages ihr davon esset, so werden eure Augen aufgethan, und ihr werdet sein wie Gott und wissen, was gut und böse ist.

Und das Weib schauete an, daß es von dem Baume gut zu essen sei und lieblich anzusehen und daß es ein lustiger Baum wäre,

weil er klug machte und nahm von der Frucht und aß und gab ihrem Manne auch davon.

Da wurden beider Augen aufgethan und sie wurden gewahr, daß sie beide nackt waren. Und sie flochten Feigenblätter zusammen und machten sich Schürzen.

Und sie hörten die Stimme Gottes des Herrn, der im Garten ging, da der Tag kühle geworden war. Und Adam versteckte sich mit seinem Weibe vor dem Angesicht des Herrn unter die Bäume im Garten.

Und Gott der Herr rief Adam und sprach zu ihm: Wo bist du.

Und er sprach: Ich hörte deine Stimme im Garten, allein ich fürchtete mich, denn ich bin nackt, und darum versteckte ich mich.

Und er sprach: Wer hat dir gesagt, daß du nackt bist? Hast du nicht geessen von dem Baume, davon ich dir gebot, du solltest nicht davon essen?

Da sprach Adam: Das Weib, das du mir zugesellet hast, gab mir von dem Baume, und ich aß.

Da sprach Gott der Herr zum Weibe: Warum hast du das gethan? Da sprach das Weib: Die Schlange betrog mich und ich aß.

Da sprach Gott der Herr zur Schlange: Weil du solches gethan hast, so seist du verflucht von allem Vieh und von allen Thieren auf dem Felde. Auf deinem Bauche sollst du gehen und Erde essen dein Lebenlang.

Und ich will Feindschaft setzen zwischen dir und dem Weibe und zwischen deinen Saamen und zwischen ihren Saamen. Derselbe soll dir den Kopf zertreten und du wirst ihn in die Ferse flehen.

Und zum Weibe sprach er: Ich will dir viele Schmerzen schaffen, wenn du schwanger wirst; du sollst mit Schmerzen Kinder gebären; dein Wille soll deinem Manne unterworfen sein, und er soll dein Herr sein.

Und zu Adam sprach er: Dieweil du hast gehorchet der Stimme deines Weibes, und geessen von dem Baume, davon ich dir gebot

und sprach: Du sollst nicht davon essen; verflucht sei der Acker um deinetwillen, mit Kummer sollst du dich darauf nähren dein Lebenslang.

Dornen und Disteln soll er dir tragen und du sollst das Kraut auf dem Felde essen.

Im Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brot essen, bis daß du wieder zur Erde werdest, davon du genommen bist. Denn du bist Erde und sollst zu Erde werden.

3.

Christus wurde geboren.

Sie haben die Verheißung von ferne gesehen und sich getröstet. So steht im Hebräer 11 V. 13.

Als nun die 4000 Jahre verflossen waren, da kam der Herr, aber niedrig. Aber er that Wunder. Und als Johannes der Täufer, Matthäi 11 V. 2, im Gefängniß von den Werken Christi hörte, sandte er seiner Jünger zween und ließ ihm sagen: Bist du, der da kommen soll, oder sollen wir eines Andern warten?

Jesus antwortete und sprach zu ihnen: »Gehet hin, und saget »Johanni wieder, was ihr sehet und höret:

»Die Blinden sehen, und die Lahmen gehen, die Aussätzigen werden rein, und die Tauben hören, die Todten stehen auf und den Armen wird das Evangelium gepredigt.

»Und selig ist, der sich nicht an mir ärgert.«

Aber seine Jünger verstanden noch wenig vom Christenthume und Johannes, der Evangelist, selbst, der die Geschichte von der Auferstehung erzählt, sagt im Capitel 20 Vers 9 Folgendes: »Denn wir wußten die Schrift noch nicht, daß er von den Todten auferstehen werde.« Dies war ihnen ein Räthsel.

4.

Die Abendmahllehre.

Unter den verschiedenen Secten, in welche das Christenthum gespalten war, waren die zwei Hauptsecten. Diejenigen, welche